

LISA FITZ

Kabarettistin, Schauspielerin, Songwriterin, Komödiantin, Autorin

Was denn eigentlich...?

Alles, und zwar alles mit Herzblut. Eben eine starke Frau.

Ihre Entwicklung

Das Elternhaus war schon Programm:

Vater und Mutter, beide Musiker, Sänger, Komponisten, sowie Großeltern, Schauspieler, Opernsänger und Autoren, haben der Tochter die Gene mit auf den Lebensweg gegeben, die sich später zu einem sprühenden Multitalent entwickeln sollten. Auch und gerade die Liebe zur Musik, die sich, nach Tanz-, Musik- und Schauspielausbildung als besondere Stärke zeigte. Die liberale und durchaus emanzipierte Erziehung machte keine antifamiliäre Opposition der heranwachsenden Frau nötig: kulturelles und geistiges Gedankengut der Vorgenerationen, Eltern und Großeltern der Künstlerdynastie Fitz, fand logische Weiterführung und Entwicklung.

Heute steht Lisa Fitz für viele Facetten: Powerfrau, Ladyboss, Feministin, Ikone des deutschen Kabarets, innovativer Freigeist. Auch der RTL-Auftritt in Australien in der RTL-Fernsehshow „Ich bin ein Star, holt mich hier raus...“ lag mit in der eigentlichen Natur von Lisa: Alles ausprobieren, Grenzen erfahren, sich selbst erfahren.

Ihr Beruf

Nicht der Beruf, die Berufung ist ihr Lebensinhalt. Denn ihre Berufung ist es, dem Publikum in hintergründiger, kritischer, manchmal sarkastischer, aber immer humorvoller, oft zu Lachsalven hinreißender Weise unsere Fehler, Eigenarten, auch Unzulänglichkeiten vor Augen zu führen. Das Medium - Buch, Show, Talkrunde oder Film - spielt dabei keine Rolle, wenn sie dem Bundesbürger (der sich dabei köstlich amüsiert) - zuweilen reduziert auf den Mikrokosmos der Spießfamilie, sein eigenes Gesellschaftsportrait unter die Nase hält.

Der Sprung ins Berufsleben wurde 1972 mit der Moderation der Bayerischen Hitparade rasant.

Sie erzielte Einschaltquoten um die 70%. Das *Dirndl mit der Frohnatur* wurde schlagartig bundesweit bekannt. Lust auf die breitenwirksame Bühne des Fernsehens, gepaart mit einer schnell einsetzenden kritischen Distanz zu inhaltslosen Sendungen, bewirkte die über sechs Jahre reifende Ablösung vom leichtfertigen Erfolg hin zu einer aufklärerischen, polit- und gesellschaftskritischen Sicht.

Darstellerisches

Neben den ungezählten Auftritten in Fernsehshows und Kabarettssendungen wie Scheibenwischer, hat Lisa Fitz eine reiche Tätigkeit als Schauspielerin auf der Bühne- unter anderem unter der Regie von Franz Xaver Kroetz - und in zahlreichen Filmen entwickelt. Hier sei nur ihre Rolle als Titania in Shakespeares Sommernachtstraum, Münchner Kammerspiele, erwähnt.

Musikalisches

Die zahlreichen Lieder Songwriterin & Rocklady Lisa Fitz stellen ein eigenständiges Feld ihrer musikalischen Arbeit dar und sind auf CDs dokumentiert. Nicht rohe Amplifier-Potenz noch weichliche Gefühlsduselei, sondern inhaltliche Genauigkeit und analytische Schärfe bilden die Substanz dieser Songs.

Literarisches

Neben den Bühnenspielen wurde ihr literarische Arbeit auch durch Bücher publik. Neben 5 Satirebüchern erschien 1995 ihr umfangreicher Erstlings-Roman „Flügel wachsen nach“, der autobiografische Züge trägt. Eine ungewöhnlich ehrliche und direkte künstlerische Umsetzung der eigenen Biographie durchzieht das Werk und Image der Lisa Fitz, im Sinne des Leitspruchs: *The personal is the political*.

Die Shows

Aus Songs und Prosatexten formte sie ihr erstes Soloprogramm „DIE HEILIGE HUR“ (1983), das über vierhundert mal das Publikum der BRD, Österreichs und der Schweiz begeisterte. In diesem Programm wird vor allem das Frauenbild der Männer untersucht und in seiner Abstrusität entlarvt. Die Rockshow „LADYBOSS“ (1987) schließt genau an dieses Thema an. In „GELD MACHT GEIL“ (1989) wird ein weiteres, unserer Gesellschaft zum Götzen gewordenen Thema von allen Seiten eingekreist. Völlig logisch setzt sich die gesellschaftsanalytische Arbeit mit dem Programm „HEIL! - vom Therapiechaos zur Deutschen Ordnung“ fort. „KRUFIX“ (1994), der Titel deutet es an, nimmt die Kruzifix-Diskussion in bayerischen Schulen zum Anlass, um das Thema Religion und Gesellschaft zu erleuchten. Unvergessen das Telefonat der Jungfrau Maria Lisa Fitz, die aus Himmelshöhen herab dem Innenminister die gottesmütterlichen Leviten liest.

In „HERZILEIN“ („Kein Volksstück“ von Heinz Dieter Herbig) muss die vermeintliche Heile-Welt-Branche der volkstümlichen Musik Federn lassen. Das Programm „WIE IS´N DIE IN ECHT?“ (1998) beleuchtet mit erfrischender Selbstironie das pervertierte Interesse unserer Gesellschaft am Privaten. „ALLES SCHLAMOPEN AUSSER MUTTI!“ (2002), zusammen mit ihrem Sohn Nepo Fitz, spiegelt die ganze Breite unserer oft stürmischen Familienidyllen in all ihrer Komik.

Das Soloprogramm „LEX MIHI ARS“ (2005) - die Kunst sei mir Gesetz (2005) widmet sich der verunsicherten bundesdeutschen Gesellschaft, hin- und hergerissen zwischen Hartz IV und Big Brother USA.

Das aktuelle Programm „SUPER PLUS! -TANKEN & BETEN“ hilft dabei, die Katastrophen-Laolas in den Medien zu relativieren und ein gesundes Misstrauen zu hegen.

Erfolge

Einige Auszeichnungen und Preise aus einer langen Liste....

- Deutscher Kleinkunstpreis
- Schwabinger Kunstpreis
- Spaßvogel (Kabarettpreis) von Ybbs als erste Frau und Ausländerin
- Ludwig Thoma Medaille
- 2 Stern der Woche der Abendzeitung München für die Programme „Geld Macht Geil“ und „Alles Schlampen ausser Mutti“

Die Liste der Auftritte ist noch länger....

- 9 Soloprogramme mit über 2.400 Vorstellungen und 1,8 Mio Zuschauern
- Zahlreiche TV Filme und Theaterrollen
- 5 Satirebücher, 1 Biographie
- 2 Romane
- Ungezählte Auftritte in Talkrunden
- Der spektakuläre Dschungeltrip
- „Die Gerichtsmedizinerin“ - RTL

Alle Umfragen, egal, ob nach Sympathiewert, Rollen oder TV-Präsenz gefragt wird, stellen ihr erstklassige Werte aus. Das sind die technischen Gradmesser ihrer Leistung.

Aber der eigentliche Erfolg von Lisa Fitz drückt sich nicht in den offiziellen Ehrungen und Auszeichnungen aus.

Volle Theatersäle und Hallen mit einem begeisterten Publikum sind der beste Beweis dafür, dass sie es seit nunmehr zwei Jahrzehnten schafft, den Leuten auf's Maul zu schauen, den Politikern die Meinung zu sagen und alle Frauen mit hinter sinniger, aber direkter und unbestechlicher Art unnachgiebig und unermüdlich auf die Ungleichstellung der Geschlechter hinzuweisen oder ihnen aus dem Herzen zu lesen.

Witz und Ironie, bissig ohne Verbissenheit und nie nachlassende Schärfe in der Betrachtungsweise sind der Garant für ihre Erfolge. Die Fortsetzung der RTL-Fernsehserie „Die Gerichtsmedizinerin“ im Herbst 2008 sowie das aktuelle Kabarettsolo „SUPER PLUS - TANKEN & BETEN“ bedeuteten wieder einmal eine große Herausforderung für Lisa Fitz, und nicht die letzte.

Gute Kabarettisten werden mit dem Alter immer besser, weil der Mut zur kritischen Betrachtung steigt und die zunehmende Lebenserfahrung den Blick auf die gesellschaftspolitischen Probleme schärft. Gesamt also eine erfreuliche Aussicht darauf, dass uns Lisa Fitz noch lange unterhaltsam und humorvoll zu kritischem Nachdenken anregen wird.

(Theodor Ross)